

LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübbenau 15. April 2013, 02:55 Uhr

Süddeutschland trifft auf Spreewald

Großes Hallo von allen Seiten / Kahnfahrt nach Lehde / Lübbenau würdiger Gastgeber

LÜBBENAU Trachtenvielfalt in Lübbenau: Die Spreewaldstadt hat am Wochenende den Deutschen Trachtentag ausgerichtet. Bei launigem Aprilwetter ging es per Kahn nach Lehde.



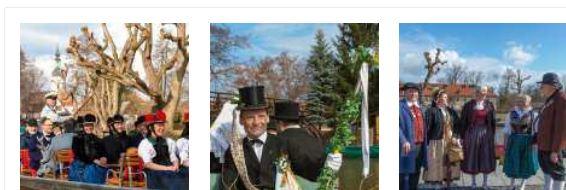
Der Vorstand des Deutschen Trachtenverbandes vergab die Auszeichnung "Tracht des Jahres" am Samstag in Lübbenau (Oberspreewald-Lausitz) an die «Niedersorbische Festtracht».

Foto: Peter Becker

Ein großes Hallo kam von allen Seiten, als die Trachtenpaare aus unterschiedlichen Richtungen im Lübbenauer Hafen zur gemeinsamen Kahnfahrt zusammentrafen. Viele hatten sich am Abend vorher erst kennengelernt, manche kannten sich schon von früheren Treffen. Paare aus dem Schwarzwald, dem Fläming, aus anderen Regionen Deutschlands und natürlich die vom gastgebenden Rubiko-Verein verbindet die gemeinsame Liebe zu Tracht und Tradition.

"Wir haben uns beim letzten Treffen 2012 auf der Insel Föhr für den Trachtentag in diesem Jahr beworben. Die Stadt legte ihre Bewerbung als Ausrichter nach, und so kam es zu diesem Treffen hier im Spreewald", erklärte Christina Balke, Vorsitzende der Spreewaldtourist-Information Lübbenau.

Rubiko hat sich um die Tracht des Jahres beworben. Die Damen zeigten die niedersorbische Festtracht aus den Kirchspielen Lübbenau, Burg, Sielow, Werben, Byhleguhre, Raddusch und Jänschwalde. Bei schönstem Frühlingswetter (die Schwarzwälder bestanden darauf, dies mitgebracht zu haben) ging es zum Lehder Freilandmuseum.



Bilderstrecke

2013-04-
Spreewaldtracht ist
"Tracht des Jahres"



Für die meisten Süddeutschen war es der erste Kontakt mit dem Spreewald und mit den neuen Bundesländern überhaupt. "Wir sind vom ausgezeichneten Service im Lübbenauer Schloss überrascht. Dem Rubiko-Verein schauen wir ganz genau über die Schulter", Harald Wenig vom Trachtenverein Baden-Württemberg. Der Trachtentag 2014 findet in Sankt Georgen statt. "Mal sehen, ob wir das überhaupt noch toppen können", so Harald Wenig.

Der süddeutsche Verein zeigte die Egerländer und die Karlsbader Tracht, die Böhmerwälder und die Bodenseetracht. Einige Damen trugen den berühmten Rosenhut: "Uns sieht man gleich an, was los ist: Die roten Bommeln stehen für die unverheirateten, die schwarzen die verheirateten Frauen", riefen zwei gutgelaunte Mädchen aus der zukünftigen Gastgeberstadt in die Zuschauermenge. Sie trugen leuchtendes Rot.

Nach der Rückkehr von der Kahnfahrt bei launigem Aprilwetter zog der bunte Pulk durch die Altstadt ins Rathaus. Für die Spreewald-Tagestouristen war er ein überraschender Anlass für viele schöne Fotos. Besonders die Trachtengruppe aus Utersum von der Insel Föhr zog die Aufmerksamkeit auf sich. Die Damen trugen eine schwarz-weiße Tracht mit viel Silberschmuck und einen aufwendig gestaltete Kopfbedeckung. Sie waren die Sieger des Jahres 2012.

Brandenburgs Innenminister Dietmar Woidke (SPD) war Gastredner des Trachtentages. "Tracht ist Heimat, ist Zugehörigkeit und Identifikation. Man muss sie mögen und nicht nur tragen", sagte er. Der Präsident des Deutschen Trachtenvereins, Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch, zeichnete unter großem Applaus der heimischen Gäste die niedersorbische Festtracht mit dem Titel Tracht des Jahres aus. Zum Ende der Veranstaltung fand er Dank und Anerkennung für den Gastgeber und schien auch ein wenig gerührt: "Mir ist selbst nicht ganz klar, warum der Deutsche Trachtenverein 84 Jahre brauchte, um in das größte Trachtengebiet Deutschlands zu kommen. Uns empfinden hier Ursprünglichkeit und auch sehr viel Selbstverständlichkeit, was das Tragen der Tracht im Spreewald angeht."

Lübbenaus Bürgermeister freute sich über die hohe Akzeptanz unter den über einhundert Teilnehmern aus ganz Deutschland: "Wir haben mit der Ausrichtung viele neue Freunde gewonnen. Aus Gesprächen weiß ich, dass viele mit ihren Familien wiederkommen wollen." Seite 7

Peter Becker / peb1

Jüngste Kommentare
